

projekt21plus GmbH
Volkartstr. 46
80636 München

Tel: (089) 35 65 33 44
Fax: (089) 35 65 33 43
info@projekt21plus.de

Sitz: München
Registergericht München
HRB 184320
Geschäftsführung
Hiltrud Meier-Staude

ökobank / gls bochum
blz: 430 609 67
konto: 8203917800
st.-nr.: 143/206/51027

Datum: 08.06.2010

projekt21plus GmbH - Volkartstr. 46 - 80636 München

Deutscher Bundestag
Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Umsteigen Frau Merkel 09

Sehr geehrte Frau Merkel,

seit Monaten ist die Thematik Atomkraft ein großes Thema in den Medien. Dies hat natürlich mit den Plänen Ihrer Bundesregierung zu tun. Die große Aufmerksamkeit rührt jedoch vor allem daher, dass die Mehrheit der deutschen Bevölkerung Ihre Pläne bezüglich Laufzeitverlängerungen ablehnt. Wir fordern von Ihnen deshalb stellvertretend für Bürgerinnen und Bürger, diese Pläne aufzugeben und ein sinnvolles, zukunftsweisendes, unabhängiges und nachhaltiges Energiekonzept zu entwickeln.

Wir senden Ihnen heute neun Postkarten. Sie stehen für die Meinung vieler Menschen, die den Atomkonsens beibehalten wollen oder sich sogar einen schnelleren Ausstieg aus der Atomenergie wünschen.

Diese 9 Postkarten stehen für

2009

6,22 Milliarden Euro investierten Privathaushalte im Jahr 2009 in Erneuerbare Energien. Die vier großen Energieversorger investierten im gleichen Jahr dagegen nur 4,28 Milliarden Euro in die Strom- und Wärmeerzeugung.

Die Bürger zeigen sich damit als Motor für Wirtschaftswachstum und Systemumbau. Trotz dieser klaren Tendenz streicht die derzeitige Bundesregierung den privaten Menschen Investitionsanreize und die großen Konzerne sollen durch Laufzeitverlängerungen gepusht werden.

1999

Im Kernkraftwerk Brunsbüttel führte am 17. September 1999 eine Wasserstoffexplosion zum vollständigen Bruch einer vier Zentimeter dicken Leitung. Sechs Tonnen radioaktiver Dampf entwichen.

Speziell bei dem Bautyp der Siedewasserreaktoren kam es bereits vor 1999, aber auch danach zu schwerwiegenden Wasserstoffexplosionen. Weitere gefährliche Detonationen ereigneten sich im Mai 1987 in Gundremmingen, im November 1987 in Krümmel und ein weiteres Mal in Brunsbüttel im Dezember 2001. 2001 zerbarsten in Brunsbüttel 3 Meter Rohrleitung in unmittelbarer Nähe des Reaktors.

Wir haben im Verlauf Ihrer Amtszeit bereits öfter beobachten dürfen, dass Sie den Mut zu deutlichen Meinungsänderungen im politischen Tagesgeschäft haben und hoffen auch diesmal auf Ihre Einsicht und Durchsetzungskraft.

Mit zuversichtlichen Grüßen

Trudel Meier-Staude und Siegfried Grob

Bisher haben wir 764 Karten eingegeben, auf denen sich die Bürgerinnen und Bürger für einen Atomausstieg bis spätestens 2021 aussprechen. Nach eigenen meist vorsichtigen Angaben stehen hinter diesen Aussagen noch mal 11.797 Bekannte, Freunde und Verwandte.